

Die Segelkameradschaft Ostsee e.V. von 1962 bis heute

Copyright © 2010 Manfred Ernst

Im Jahre 1939 gab es in Deutschland vier 12.mR Yachten. Die Inga, die Anita, die Sphinx und die Ashanti. Die ersten 3 zeichnete und baute Jimmy Rassmussen in Lemwerder Bremen, während die Ashanti von Henry Gruber gezeichnet und von Burmester gebaut wurde. Die Ashanti verbrannte in den 50-er Jahren, nach einem wechsellvollen Schicksal. Inga und Sphinx gingen zur Bundesmarine, wo sie als Ostwind und Westwind gesegelt wurden. 2006 wurden sie dann ausgemustert und an private Eigner verkauft.

Die Klasse ist eine reine Konstruktionsrennklasse. Den meisten Seglern sind die Klassen als 6-er, 8-er, 10-er und 12-er bekannt. Später in der Olympiade Tokio auch als 5,5-er. Die Zahlen haben nichts mit der Länge oder Breite zu tun, sondern ergeben sich aus der Berechnungsformel. Nach dem letzten Krieg wurden die Zwölfer berühmt, weil man sich einigte, die Regatten um den Amerikapokal (die bodenlose Kanne) mit diesen Schiffen auszutragen. Sie sollten die teuren J-Yachten ablösen.

Unsere Anita ließ der Margarinekönig und Inhaber einer Walfangflotte Walter Rau im Winter 1937/38 bei Abeking und Rassmussen bauen. Die Yacht erhielt das Unterscheidungszeichen 12/G 2. Nach seiner Ehefrau wurde die Yacht "ANITA" getauft. Nachdem einige Wettfahrten gesegelt wurden, kam das Schiff ins Winterlager und blieb dort während des Krieges liegen. Im Jahre 1951 wurde die Yacht zur Yawl umgeriggt und zu Wasser gebracht. Schon 1952 blieb die ANITA wieder in der Halle. Dort wurde sie eines Tages von Jello Rassau entdeckt, der seinen Freunden Alois Kranz und Eu Schulte seinen Plan, das schöne Schiff wieder zum Segeln zu bringen, vorstellte. Die 3 verliebten sich in das Schiff und kauften es, ohne zu wissen, wie sie das Schiff ins Wasser bringen und segeln sollten.

"Das ist ein schlechter Skipper, der sich nicht zu helfen weiß!" sagt man an der Küste. Es stellten sich die Fragen:

1. Wohin mit der Verantwortung?
2. Wie kommt das Schiff ins Wasser?
3. Wer kann das Schiff segeln?

Zu 1.

Zuerst gründeten die drei stolzen Besitzer mit ihren Freunden Josef Becker, Gerhard Luh, Dr.Fridolf Mertens, Rudolf Mohr und Georg Schollmeyer unsere Kameradschaft. Dieser Verein, der in Eltville ins Register eingetragen wurde, charterte die Yacht, womit das Risiko auf die SKO übergang. Zu 2

Aus der leeren Rennyacht war ein Fahrtenschiff zu machen. Das erledigten Kranz und Rassau mit vollem persönlichen Einsatz, während die Bauwerft A & R. erforderliche Umbauten machte. Ein Hochwasser, das im Frühjahr 1962 großes Unglück über die Nordseeküste brachte, verzögerte die Arbeiten. Nicht nur Masten und Spieren versanken im Schlamm, sondern auch die Kammer mit allen Segeln und dem ganzen Inventar. Es war zum Weinen! Dann brach auf der Werft noch ein Großfeuer aus, dem mehrere Yachten zum Opfer fielen, doch unsere Anita blieb verschont! Ende Mai 1962 kam die nun schon 23 Jahre alte ANITA endlich zu Wasser. Zu 3

Da uns nicht genügend erfahrene C-Scheininhaber zur Verfügung standen, heuerten wir als Skipper Erich Holtdorf und als Bootsmann August Bruse an, beide kamen vom DHH. Am 2.6.62 verließ unsere ANITA den Hafen des Weser Yachtclubs in Lemwerder zu ihrer ersten Reise rund Skagen nach Kiel. Außer den Gründungsmitgliedern nahmen Dr.Wolfgang Frank und Dr. Hans Jacobi an der Reise teil. In Kiel wurden wir vom dortigen Yacht-Club herzlich aufgenommen und fanden für mehrere Jahre im Blücherhafen unseren festen Liegeplatz. An Stelle eines ausführlichen Berichtes mögen einige Daten die Entwicklung unserer Kameradschaft demonstrieren.

- 1961 Ankauf der "ANITA" bei Abeking und Rasmussen(A&R)
- 1962 10.2. Gründung der Segelkameradschaft Ostsee e.V. SKO
 Vorstand: 1.Vorsitzender Becker
 2.Vorsitzender Rassau
 Schriftführer: Schulte.
 Umbau und Ausrüstung der "Anita". 2.6. Auslaufen zum 1.Törn rund Skagen nach Kiel. Schiffsführung: Kapitän Erich Holtdorf und August Bruse.
 Liegeplatz: Kiel, Blücherhafen. Winterlager: Siegfried-Werft, Eckernförde. Gesegelte Meilen: 2.492 sm.
- 1963 Vorstand: Wie oben. Schiffsführung: Joachim Schulz. Liegeplatz: Kiel, Winterlager: Kröger-Werft in Rendsburg, gesegelte Meilen 2.992 sm
- 1964 Vorstand:.Becker-Rassau-Luh.Schiffsführung: Skipper der SKO. Am 15.9. scheidet Herr Schulz als Bootsmann aus. Liegeplatz Kiel, Winterlager A&R, Lemwerder. Gesegelte Meilen: 4.183 sm.
- 1965 Vorstand wie oben. Schiffsführung: Eigene C-Scheinhaber. Keine bezahlte Kraft mehr an Bord. Am 19.11. beschließt die SKO den Ankauf der "Anita". 39.000DM werden spontan von den anwesenden ordentlichen Mitgliedern gespendet. Liegeplatz: Kiel, nach dem 3. Törn Travemünde Passathafen, Steg D, Kopfplatz. Winterlager: Bölte-Werft, Rendsburg. gesegelte Meilen: 4338 sm.
- 1966 Vorstand: Becker - Rassau - Kramer. Schiffsführung: wie oben. Liegeplatz: Travemünde, Winterlager: Bölte-Werft, Rendsburg. Gesegelte Meilen:6022 sm.
- 1967 Vorstand: Schollmayer, von Linde und Rassau. Die Kasse, die 62/63 Schulte dann Luh und 1966 Kramer mitverwalteten, wurde 1967 dem Finanzmann Werner Schalbruch übertragen. Der Vorstand gab diese Aufgabe ab. Liegeplatz: Travemünde. gesegelte Meilen: 7.847 sm
- 1968 Vorstand: Eider, von Linde und Rassau. Liegeplatz und Winterlager in Travemünde. Schlichtingwerft. "Anita" segelt nach Oslo, Stavanger und Helsinki. 10.589 sm.
- 1969 Vorstand und Liegeplatz wie oben. Eider, Schollmayer, Strauber und Weber segeln durch den englischen Kanal bis Irland und zurück. Am 1.11. chartert die SKO die S.Y."Mex", den Eintonner von Claus Hohner. Gesegelte Meilen 10.632 sm.
- 1970 Vorstand wie oben. Peter Eider segelt die "Anita" rund Island. Wir segelten die Anita 10.093 sm und die "MEX" ca. 5000 sm, so daß in diesem Jahr 15.093 sm gesegelt wurden.
- 1971 Vorstand, Liegeplatz und Winterlager wie oben. "Anita" segelte 9.102 sm, die "MEX" 6.756 sm.
- 1972 Vorstand, Liegeplatz und Winterlager wie oben. "Anita" segelte 10.418 sm, wobei Dr Schrieder, Schollmayer, Brand und Strauber in einer Kette nach Spanien (La Coruña) segelten, mit Abstecher in die irische See. Die "Mex" wurde entlassen, dafür wurde im Frühjahr durch Mitgliederspenden die von A&R gebaute 11 KR-Slup "REGINA" erworben, mit der bereits 3.415 sm im Mittelmeer gesegelt wurden. Takelwart für die Regina ist Walter Brand.

- 1973 Vorstand: Eider, Brand, Rassau. Die Kasse wurde von Karl Seelbach, Steuerbüro, übernommen. Liegeplatz und Winterlager "Anita" Travemünde, Passathafen bzw. Schlichting. Liegeplatz und Winterlager "Regina" Cantieri Navali Peconcini in La Spezia-Italien. "Anita" segelte bei 10 Törns 9.281,9 sm. 3-er Törnreihe Travemünde-Trondheim, Trondheim-Hammerfest-Bodø (Lofoten) und Bodø-Travemünde. (Brand, Schollmayer, Eider) "Regina" segelte rund Sardinien, Korsika, Elba sowie die italienische und französische Riviera mit 5.659,1 sm bei 9 Törns. Sie verlor beim letzten Törn in der Straße von Bonifatio den Mast. Walter Brand holt sie ohne Maschine und mit Notrigg in einem gewagten, aber gekonnten Unternehmen nach La Spezia zurück.
- 1974 Vorstand und Liegeplätze wie 1973. "Anita" segelte in 8 Reisen 9.898 sm, wobei W.Brand/H.Köhler erneut in einer 2-er Kette rund Island gingen. „Regina" absolvierte in 11 Reisen 6188 sm, wobei von La Spezia aus 2 x Ibiza angelaufen wurde. (Schrieder/Heißwolf und Gebler/Strauber).
- 1975 Vorstand und Liegeplätze wie 1974."Anita" schipperte bei 8 Törns 8.053,5 sm. Manfred Ernst segelt zu den Shetlands, Margret Lutz in den Bottenbusen nach Vaasa, Hans Köhler nach Danzig. "Regina" ersegelte in 10 Törns 5.583 sm. Georg Schollmayer beendet die Segelsaison mit der Überführung nach Grand Canaria (Hafen Puerto Rico), nachdem Dr. Friedhjoef Timm von La Spezia unter schwierigen Bedingungen nach Ibiza überführte.
- 1976 Vorstand: Eider, Brand, Rassau, und K. Seelbach, der als Kassenwart in den Vorstand kam. Liegeplätze "Anita" Travemünde Passathafen, "Regina" Puerto Rico auf Grand Canaria. "Anita" segelte bei 9 Törns 10.135 sm. Manfred Ernst umrundete England. Walter Brand segelte zum Nordkap und Georg Schollmayer zurück.. "Regina" erreichte bei teils stürmischen Winden die Kanarischen Inseln. Hans Köhler und Manfred Strauber brachten die "Regina" zurück nach La Spezia. Anschließend folgten 6 Törns im Mittelmeer, darunter Sizilien und Malta. Insgesamt wurden 6.930 sm gesegelt.
- 1977 Vorstand wie 1976. Liegeplatz "Anita" wie 1976, Regina ab Mitte Juli ebenfalls Travemünde bei Schlichting. "Anita" machte 9 Reisen und legte dabei 8.236 sm zurück. Manfred Ernst gab sein Reiseziel Island auf als sich ein Mann im Sturm 2 Rippen brach und lief Lerwick auf den Shetlands an. 2x besuchte "Anita" Gdynia. "Regina" brachte in dem Sommer 5.154 sm hinter sich. In einer Törnreihe segelten die Skipper Volz, Heißwolf, Dr.Timm, Fisser, Leitner ihr Schiff via Atlantik-Nordsee nach Travemünde zurück. Dabei wurde zum ersten Male von uns der Limfjord durchsegelt.
- 1978 Vorstand und Liegeplätze wie 1977. Takelwart für Regina macht Peter Eider. Anita Takelwart macht Willi Maciey. Anita brachte es bei 10 Reisen auf 9566 sm. Schon Anfang Mai skipperte Manfred Ernst non stop nach Kirkwall (Orkneys) und zurück. Durchschnittstemperatur: +6° bei Tage, 0° bei Nacht und öfteres Schneetreiben. Bei der Heimreise im Skagerrak 8-9 Windstärken aus Ost. Hans Köhler segelte nach Aberdeen und Lerwick, Georg Schollmayer und später Wolfgang Rassau mit seiner Jugendcrew nach Danzig. Mit Regina befuhren Georg Grandpierre und Peter Eider den Göta-kanal. Dieter Volz machte eine Reise nach Helsinki und Werner Leitner mit der "What a Lady" nach den Ålands. Beim Törn 7 versuchten zwei Diebe in Rønne die REGINA zu stehlen, wurden jedoch von der Crew erwischt und der Polizei übergeben. REGINA brachte es bei 8 Törns auf 4987 sm. Das Segeln litt in diesem Sommer besonders unter vielen Stürmen.

- 1979 Vorstand und Liegeplätze wie 1978. ANITA segelte 6301 sm bei 8 Törns REGINA segelte 7316 bei 9 Törns. In diesem Jahr begleitete Walter Brand als "old man" die Jugend. Ulrich Holland segelte nach den Orkneys, Georg Grandpièrre segelte mit der Regina in die Fjorde nördlich Stavanger, während Dieter Volz, Wolfgang Rassau und Helmut Hecher jeweils von Ost nach West auf dem Götakanal Schweden durchquerten.
- 1980 Vorstand und Liegeplätze wie 1979. Nach langer Krankheit stirbt Ludwig Christmann, und auch von Werner Schalbruch, der von 1967 bis 1972 unsere Finanzen verwaltete, mußten wir Abschied nehmen. Peter Eider trifft an der norwegischen Westküste mit der ANITA den 12-er VAN und nimmt mit deren Crew an einer Sonnwendfeier teil. Walter Brand segelt nach Helsinki und Georg Schollmayer von dort zurück. Georg Grandpièrre macht mit 7 weiteren Grandpièrres an Bord mit der REGINA einen Familientörn. Die Meilen: ANITA 7251 sm, REGINA 5580 sm.
- 1981 Schlichting baut für die ANITA einen neuen Holzmast. Wolfram Aschemann bringt die ANITA nach Island und Karl Ludwig Sattler segelt sie rechts herum nach Travemünde. Walter Brand macht den Westküsten von Norwegen und Schweden einen Besuch. Peter Dohmen wird Kartenwart. Gesegelte Meilen: ANITA 7652, REGINA 5524.
- 1982 Günter Pivl segelt die ANITA rund Skagen nach Ostende, Dieter Volz nach La Coruña, Manfred Ernst nach Madeira, Karl-Ludwig Sattler über die Azoren bis Vigo. Von dort kommt Peter Eider bis Dünkirchen und Sattler erreicht durch den NOK-Kanal Kiel-Holtenau. Eine Kette von 3700 sm. Klaus Meyer segelt mit der Regina nach Helsinki und Karl Seelbach von dort zurück. Gerd Reelsen aus Münster organisierte einen Jugendtörn. Die ANITA segelte 9592 sm, die REGINA 4531 sm.
- 1983 Friedemann Vollnhals macht eine seltene Reise. Er segelt von der Trave über Mariehamn (auf Ålands Inseln) nach Stockholm, von da über Kopenhagen zum Danfjord in Norwegen und zurück an die Trave. Gerd Reelsen machte wieder einen Jugendtörn. Hans Köhler erreichte mit der REGINA Haparanda (Kemi) in der nordöstlichsten Ecke des Bottenbusens. Karl Ludwig Sattler und Wolfram Aschemann bringen das Schiff zurück. Gesegelte Meilen: ANITA 5719 sm, REGINA 6257 sm.
- 1984 Günter Pivl bringt die ANITA unter schwierigen Bedingungen nach Aalesund (Westnorwegen), Walter Brand segelt weiter nach den Lofoten und, immer unter sehr harten Wetterverhältnissen, zurück an die Trave. Reelsen organisiert wieder einen Jugendtörn. Peter Eider segelt zu den Shetlands und zurück, Dieter Volz und Karl Ludwig Sattler teilen sich in eine ähnliche Fahrt. Vater Karl Seelbach reist nach Helsinki, Sohn Thomas zurück nach Trave. Gesegelte Meilen: ANITA 8109, Regina 4049.
- 1984 Günter Pivl bringt die ANITA unter schwierigen Bedingungen nach Aalesund (Westnorwegen), Walter Brand segelt weiter nach den Lofoten und, immer unter sehr harten Wetterverhältnissen, zurück an die Trave. Reelsen organisiert wieder einen Jugendtörn. Peter Eider segelt zu den Shetlands und zurück, Dieter Volz und Karl Ludwig Sattler teilen sich in eine ähnliche Fahrt. Vater Karl Seelbach reist nach Helsinki, Sohn Thomas zurück nach Trave. Gesegelte Meilen: ANITA 8109, Regina 4049. Die Plaketten Gold (Brand und dazu den Schlimbachpreisbecher), Silber (Reelsen, Jugendtörn) Außerdem für Gerd Reelsen den Ostseeteller der Kreuzerabteilung.
- 1985 trennt sich die SKO von der Regina, sie wird verkauft. Manfred Ernst segelt die Anita mit Walter Brand zu den Orkneys und von dort über Ostende nach Cowes in England. Günter Pivl übernimmt dort und bringt das Schiff über die Hebriden und Skagen zurück zur Trave.. Dann geht's nach Norden: Helmut Hecher nach Stavanger, Hans Köhler zum Nordkap. Ted Palm über die Bäreninsel, Spitzbergen und Jan Mayen nach Island. Dieter Volz bringt Anita dann über die Shetlands zurück zur Trave. Die "ANITA" legte 1985 9534 sm zurück.

1986 steht unter dem Motto "**25 Jahre Segelkameradschaft Ostsee e.V.**" Ausrüstertörn unter Thomas Seelbach nach Anholt, dann segeln Dieter Volz nach Bergen und zurück und Wolfgang Heinrich nach Helsinki und zurück.. (Durchschnittsetmale 200 sm!) Walter Brand und Friedemann Vollnhals starten zu einem Langtörn mit 2-maligem Crewwechsel rund Großbritannien. Quer über die Nordsee durch den berühmten Pentland Firth (gerade noch gut

durchgekommen) zu den Hebriden, Belfast, dann außenherum um Irland nach Guernsey, Cherbourg, Cowes, Ramsgate, über Skagen zurück zur Trave. Crewwechsel bei Belfast und Cherbourg. Gerd Reelsen segelte mit einer Jugendcrew nach Stockholm. Auf dem Rückweg besucht er Visby und Rønne. Peter Eider geht nach Newcastle, übergibt in Helgoland an Günter Pivl, der, nachdem er fast 10 Tage eingeweht war, über Cuxhaven und den NOK die Anita heil nach Travemünde zurückbringt. K.L.Sattler beschließt das Segeljahr mit einem Törn zu schnuckeligen Häfen Dänemarks. Es wurden 9132 sm zurückgelegt. Die 25-Jahrfeier des Bestehens der SKO fand mit der Jahresversammlung im Parkhotel Krone in Bensheim-Auerbach statt. Jellrich Rassau gibt das Amt des Schriftführers an Dieter Volz ab. Jellrich Rassau wird zum Kommodore ernannt. *Er bleibt die graue Eminenz (Anmerkung des Verfassers)*. Claus Langlotz wird für den erkrankten Peter Dohmen Kartenwart. Die Organe der SKO präsentieren sich wie folgt:

Vorstand:

Jellrich Rassau, Kommodore
Peter Eider, Präsident
Walter Brand, 2. Vorsitzender
Dieter Volz, Schriftführer
Karl Seelbach, Kassenwart

Dem Vorstand stehen helfend zur Seite:

Charlotte Schütz, Chefsekretärin
Dr. Karl-Ludwig Sattler, Takelwart
Claus Langlotz, Kartenwart
Hans Köhler, Film und Presse

Schifferrat:

Georg Schollmayer, Vorsitzender
Walter Brand, stellv. Vorsitzender
Manfred Ernst
Hans Köhler
Günter Pivl

Mitgliederstand 1.11.86

34 ordentliche Mitglieder
63 jugendliche Mitglieder
327 aktive Mitglieder

424 Mitglieder

1987 Ämterbesetzung wie 1986. Herausragendes Segelereignis war eine Törnketten: G.Pivl segelte nach Bergen, Wolfram Aschemann weiter nach Bodø, Helmut Hecher über die Lofoten nach Tromsø. Dann übernahmen Georg Schollmayer und Walter Brand zusammen die Anita, segelten über die Bäreninsel nach Spitzbergen, Jan Mayen und Island. Dort wechselten sie die Mannschaft aus und weiter ging es über die Farøer und Shetlands nach Kopervik und nach Hause. Es folgte der Jugendtörn von Gerd Reelsen nach Visby. Dorthin fährt auch Hans Köhler. Thomas Seelbach beendet das Segeljahr mit einem Törn nach Marstrand und zurück. Es wurden 8160 sm gesegelt.

1988 Ämterbesetzung wie 1987. Von diesem Jahr ist als Besonderheit festzuhalten, daß die ANITA 4 x in Gdingen, in Danzig und Riga Flagge gezeigt hat. Die Aufnahme in den Ostblockhäfen war stets zuvor kommend und freundlich, die Vorarbeiten für diese Besuche allerdings enorm. Günter Pivl segelte nach Gdingen und zurück, Karl Friedrich Grondei nach Rønne und Kopenhagen. Karl Ludwig Sattler geht über Gdingen nach Helsinki. Peter Eider übernimmt dort, besucht Danzig und Riga und übergibt in Hanko an Hans Köhler, der die Anita nach Mariehamn, Visby und Gdingen nach Travemünde führt. Thomas Seelbach fährt nach Bergen, Gerd Reelsen über Trondheim nach Bergen zurück und Karl Seelbach nach Travemünde. Helmut Hecher besucht die westschwedischen Schären, Südnorwegen und bringt die Anita in das Winterlager. Insgesamt wurden 7728 sm gesegelt.

- 1989 Ämter wie 1988. Nach dem „Ausrüster“(J. Rassau/W. Brand), der von Trave nach Anholt und zurück führte, waren 2 Törns leider nicht belegt. Danach war die Anita in einer langen Kette über 2 Monate unterwegs. Günter Pivl führte das Schiff von Trave über Kristiansand nach Granton (Firth of Forth). Hier übernimmt Manfred Ernst und segelt zuerst nach Süden Ostende, dann über Cowes-Dartmouth zurück nach Ostende. Hans Köhler quert wieder den Kanal. Auch er besucht Cowes und Dartmouth, geht weiter nach Westen, an den Scilly's vorbei und erreicht Dublin. Dort übergibt er an Ted Palm. Ted segelt nach Douglas und Belfast, zum Caledonian-Canal, durchfährt diesen unbeschadet und erreicht über Kristiansand Travemünde. Länge der Kette 3690 sm. Die nächsten Törns machen W. Brand mit einer Fahrt: Travemünde-Anholt-Marstrand-Trave und Gerd Reelsen. Den erwischt der "Superorkan"; er muß zurück, startet erneut zu einer Rundreise Visby-Rønne-Trave. Als Abschluß führt Thomas Seelbach die Anita nach Frederikshafen, Marstrand, Okerø, Anholt und über Middelfahrt, kleiner Belt, zurück nach Travemünde. Insgesamt wurden 1989 6435 sm gesegelt.
- 1990 Ämter unverändert wie 1989. Wir gedachten unseres verstorbenen Gründungsmitglieds Frau Renate Brühl-Boltendahl. Sie segelte mit uns auf der Ostsee und ermöglichte durch eine große Spende am 19.11.65 den Ankauf der Anita.
Aus einem Kreis junger ordentlicher Mitglieder kam die Anregung, eine kleinere Yacht nach Bedarf zu chartern. Damit soll der Nachwuchs an fähigen Seglerinnen und Seglern zu Schiffsführern und Crews gefördert werden, der dann später auch Reisen mit der "Anita" unternehmen kann. Der Vorschlag wurde angenommen und Thomas Seelbach beauftragt, bis zum Treffen 1991 geeignete Angebote vorzulegen. Eine Reise unserer "ANITA" 1992 nach Amerika zur Kolumbusfeier fand bei 8 Skippern Interesse, so daß diese Gruppe sofort die Planung zu diesem Unternehmen starten konnte. In diesem Jahr ging es nach Leningrad und Helsinki. Die Öffnung der Staaten des Ostblocks war Anlaß zu dieser Reise. Um mehr Zeit zu haben für die Sehenswürdigkeiten, wurde der Törn geteilt. 1.Crew unter Wolfgang Heinrich und K.F.Grondei ging über Leningrad nach Helsinki, die 2 Crew unter Peter Eider ging nach Riga. In drei Tagen wird Leningrad besichtigt und die Crew ist nicht nur von der russischen Gastfreundschaft begeistert, sondern auch stark beeindruckt von den Kunst- und Kulturschätzen und den herrlichen Bauwerken. Diese dokumentieren den Glanz und den für westliche Abendländer unvorstellbaren Reichtum der Stadt aus der Zarenzeit.. Aber das ist längst Vergangenheit, die Gegenwart ist trostlos und unansehnlich. Jeder echter Russe sehnt sich zurück nach dem alten St.Petersburg.
Nochmals geht es in diesem Jahr mit D. Volz nach Leningrad. Nach weiteren Reisen in Nord- und Ostsee kommen in diesem Jahr 9327 sm zusammen
- 1991 Vorstand und Schifferrat wie im Vorjahr
Alle Reisen dieses Jahres fanden in der Ostsee und vor der Norwegischen Küste statt
Gesegelte Meilen 9327
1992. Vorstand wie zuvor, doch stand Dieter Volz, der das Amt des Schriftführers 5 Jahre geführt hatte, nicht mehr zur Verfügung. Für ihn wurde Hans Georg Löffler aus Eltville gewählt. Das Jahr 1992 brachte für die Anita eine große Herausforderung, sollte doch die geplante Amerikareise durchgeführt werden. Zunächst konnte die SKO Georg Schollmayer zum 80. Geburtstag gratulieren. Karl Seelbach ist seit 20 Jahren Schatzmeister. Zur Anita: Sie wurde aufwendig und auch nicht ganz billig auf diese Reise vorbereitet, wobei jedoch viele Dinge eingebaut wurden, die auch so lange fällig waren und eine verantwortliche Schiffsführung eben unbedingt fordert. Als Ausrüster fuhren verschiedene Skipper zusammen abwechselnd von Travemünde über Den Helder und dann nach Portsmouth zu Camper & Nicholson. Hans Köhler, Ted Palm, K.L. Sattler machten den Ausrüster dorthin. Dann übernahm Helmut Hecher das Schiff und brachte es auf die Azoren. Der geplante Übergangsort Horta konnte nicht erreicht werden, da Helmut in schwerem Wetter beigestreut verharrte und dann noch ein festgeklemmtes Ruder hatte. So kam er wenigstens bis Ponta Delgada, wo er an einer Tonne

festmachte und wegflog. Es war der letzte Flug für ihn von dort. So trafen wir uns morgens um 5 Uhr im Hotel in Lissabon. Wir als Nachfolger dann, das waren Hans Köhler und Walter Brand, mußten die Flüge umbuchen, was kraft Helmut Hechers gutem Reisebüro tatsächlich noch möglich war. Auf den Azoren war dann die große Pause angesagt. Das Ruder mußte total im oberen Teil, also die gesamte Mimik, ausgebaut und die klemmende Welle erneuert werden. Zeit und Geld waren mal gefragt. Dann ging es endlich los zum Sprung über den großen Teich. Die Anita ist ja nicht gerade das optimal bequeme Schiff dafür. Aber mit leichter Brise bis Flaute ging es dann westwärts. Wir wollten die Bermudas anlaufen, ein kleiner Umweg, der aber aus den verschiedensten Gründen auf Empfehlung von Wilfried Erdmann empfohlen wurde. Mit recht, wie sich zeigte. Denn die Winde waren nun mal etwas anders als erhofft. Nichts Passat natürlich, sondern solide gegenan. Doch so mit 70° am Wind mag die Anita noch rennen. Etwa 1000 sm vor den Bermudas flogen nacheinander beide Fockfallen weg. Kaputte Rollen, die nicht geprüft waren. Eine Reparatur war unmöglich bei dieser Dünung und dem Rollen. Ein Mann war im Mast, doch fürchtete er um sein Leben und konnte sich nur eben festhalten. So fuhr Anita den Rest von etwas über 1000 sm ohne Fock, was aber einem Rennpferd zwar den Biß nimmt, nicht aber den Spurt. Nach 2 verheerenden Stürmen kamen wir dann gut auf den Bermudas an. Hubschrauber kam sofort und fragte: *"What is the name"*. Denn es war gerade das Bermuda-Race akut. Ein Schlepper brachte uns in die Bucht. An einer Tonne waren wir fest und verbrauchten den letzten Tropfen Wasser. Alles ist machbar, aber das Wasser ist knapp. Strenge Rationierung und spülen mit Seewasser brachte es gerade eben hin. So fuhren wir mit einer gewöhnlichen Barkasse zu einem sehr stolzen Preis an Land, wo Hans sein Käptn's Dinner gab. Hervorragend, Hände waschen unter fließendem Wasser, Bier vom Faß und Wein. Spät abends ging es dann zurück an Bord. Auf den Bermudas gaben wir einen Mann ab, der unbedingt nach Hause mußte. Der Nachfolger, Achim Richter, war im Hotel und wartete schon tagelang vergebens. Alle kannten bereits die Anita. Als er erfuhr, was los war, hatte er schon alles vorbereitet, fuhr mit geliehenem Moped herum, bremste mit der Nase etwas und wir bekamen unsere Beschläge gemacht. Bermudas selbst sind zum Vergessen. Dann auf nach New York. Nur noch lausige 680 sm, was sollen da die Wachen, fragte die gute Crew. Das reiten wir auf einer Backe ab. Nun, wir reihten uns in das Bermuda-Race ein. Wir hatten ja viele Schiffe dort in der Bucht gesehen und teils besucht. Vor allem die Alexander von Humboldt, der stolze Rahsegler mit den grünen Segeln und werbend für Becks Bier, hatte es unserem Funker Martin Lauth angetan. Er knüpfte Verbindungen und blieb telefonisch in Kontakt. So erfuhren wir auch, daß die Boote, die vor uns lagen, alle zum Tief gelaufen sind, Wind erhoffend. Doch das Tief blieb stehen und die Boote waren im Zentrum zum Dümpeln verurteilt. Wir machten einen großen Bogen nach links. fuhren 80 sm Umweg und waren dann als ca. 3. im Ziel. Die bange Frage, liegen wir richtig, wurde geklärt. Flugzeuge in großer Zahl landeten schräg vor uns. Das muß der Kennedy Airport sein. Mit rauschender Fahrt ging es dann nach New York. Großes Staunen über die kleinen Wolkenkratzer. Wo ist die Freiheitsstatue? Alles winzig, oder? Die Frage nach dem Maßstab der Karte zeigte, es fehlen noch über eine Bodenseelänge. Dann war allerdings Manhattan groß, die Statue an seinem Platz. Wir segelten stolz etwas den Hudson rauf, dann ganz eng an Manhattan vorbei den Eastriver hinauf. Und Liegeplatz, nein, die sind alle reserviert für die Großen. Doch Martin nahm den Hörer, Alexander von Humboldt meldete, daß sie noch nicht einlaufe, sondern für die große Parade trainiere. Wir konnten solange ihren Platz nehmen und später längseits gehen. Zoll und Einklarierung war problemlos, wir waren da und hatten nach so langer Zeit der Tortur ein echtes Glücksgefühl. Immerhin war die Luft in der Golfstromgegend dann mit 30° und 97% Feuchte zum schmoren im eigenen Saft geeignet, bei unserem Wasserüberschuß... Von dort dann Stadtgänge und Besichtigung der Parade und des Feuerwerks zum Unabhängigkeitstag und zu 500 Jahre Kolumbus. Was immer in der damaligen Geschichte auch zeitbedingt passierte, steht nicht zur Debatte. Die nautische Leistung von Kolumbus war in jedem Falle groß. Von dort übernahm dann Ted Palm, der schon eher in den USA auf einer

Rundreise war, die Anita und segelte über Boston, Halifax, Sydney nach Rigolet. Dr. K.L. Sattler kam dann die Aufgabe zu, durch das Eis zu segeln. Rigolet, Paamiut, Nuuk, Godthabsfjord. Er machte einmalig schöne 6x6 Dias, die sehr beeindruckend sind. In Nuuk übernahm Günter Pivl mit kleiner Crew, da Ausfälle und zuletzt Lebensmittelvergiftung sich gegen ihn stellten. In pausenlosem Wachdienst brachte er die Anita dann nach Torshavn auf den Farørs non stop. Dort übernahm Peter Eider, der eigentlich in Aberdeen wechseln wollte, doch bis dahin reichte nun mal die Zeit für Günter nicht, hatte er doch bis dahin schon 2000 sm abgeschruppt. Also Peter nach Torshafen und von da über Aberdeen, wo seine Klamotten schon bzw. noch lagen, nach Hause — denkste. Nach Aberdeen zum Reste bunkern, ging es noch so 20 sm, und dann schüttelte er die Palme ab. Mastbruch bei lausigen 4 Windstärken. Wie das ? Nun, der eiserne Ring an der Saling war gebrochen,, die Saling gespalten und der Mast weg. Er hing dann noch am Kabel!! Mit dadurch bedingten 6.50 m Tiefgang konnte Peter nicht in einen Hafen seiner Wahl. Er ließ sich nach Buckie in Schottland schleppen, wo er abrüstete, die Yacht für den Winter ließ und die Crew nach Hause schickte. So kann das gehen, um die halbe Welt segeln und vor der Haustüre ohne starke Fremdeinflüsse dann Pech haben. Jeder von uns war froh, daß es uns nicht getroffen hatte und in Peter ein erfahrener und bewährter Skipper am Werk war. So wurde also die große Atlantikreise der Anita zwar nicht unrühmlich, aber doch etwas unorthodox beendet. Hier eine kleine Auflistung der Reisestrecken:

Törn 1	29. 4.-13. 5.	Travemünde - Cuxhaven	130 smgesamt:	
		Cuxhaven - Ijmuiden	180 sm	
		Ij muiden - Dover	150 sm	
		Dover - Portsmouth	110 sm	570 sm
Törn 2	1 . - 5.	Portsmouth - Ponta Delgata	1290 s	
Törn 3	3 . - 6.	Ponta Delgata - St.Georges	2030 sm	2750 s
n	0 5. 30.	St.G.Bermudas - New York	720 sm	m
	1. 0 .-9.07	Reserve-Überholung in New York.	—	
Törn 4	10.07.-31.07.	New York - Boston	300 sm	
		Boston - Halifax	390 sm	
		Halifax - Sydney	210 sm	
		<u>Sydney - Rigolet</u>	<u>660 sm</u>	<u>1560 sm</u>
Törn 5	4. 8.- 8. 25.	Rigolet - Paamiut Paamiut	570 sm	900 sm
		- Nuuk Nuuk -	170 sm	
		Godthabsfjord	160 sm	
Törn 6	2 .8.- .9.	Nuuk - Torshavn		1900 sm
Törn 7	2 .9.- .9.	Torshavn - Aberdeen	400 sm	
		Gesamtdistanz:	9370 sm	

In der Welt der Hochseesegler hat diese Reise ebenfalls ihre Anerkennung gefunden. So wurde der SKO vom Trans-Ocean-Verein zur Förderung des Hochseesegelns e.V. für die Gesamtleistung aller Segler die "Trans-Ocean Medaille" verliehen. Ferner erhielt Hans Köhler von der Segelkameradschaft "Das Wappen von Bremen" die diesjährige Auszeichnung "Goldener Kompaß". Der, wohl höchste Preis im Seglerleben für Hochsee bleibt daneben der berühmte Schlimbachpreis des Kieler Yacht Clubs. Der "Kronenkompaß" wurde schon einmal an einen Skipper der SKO verliehen, Walter Brand erhielt ihn für eine außergewöhnliche Reise. Wegen der hohen Zahl hochqualifizierter Bewerbungen gibt es inzwischen auch einen 2. Preis, den Schlimbachbecher. Dieser wurde ebenfalls der SKO für die Reise gegeben, hier speziell für die Reise über den Atlantik unter Skipper Hans Köhler. Von der Keuzerabteilung wurden die Reisen ebenfalls honoriert. Gold für Hans Köhler, Gustav Palm, Silber für Günter Pivl.

Für die daheimgebliebenen hatte die SKO die "ANTARES", eine 50 Fuß Helmsman gechartert. Damit wurden 8 Törns in den uns heimischen Gewässern durchgeführt. Damit sollte eine Lücke für 1992 geschlossen werden. Außerdem wurde der Wunsch nach dem geforderten zweiten Schiff verwirklicht. Es wurde eine "VIKTORY 42" mit dem Namen "WESTWIND" gekauft.

1993 Wahl 1993. Peter Eider legte sein Amt nach 25 verdienten Jahren nieder und legte noch 1 Jahr drauf. Also 26 Jahre sind genug. Für Ihn wurde der seit 20 Jahren, als Vizepräsident amtierende Walter Brand gewählt. Für seine Vizeposition wählte die SKO erstmals eine Dame: Dr. Vera Krisement aus Münster. Kassenamt und Schriftführer blieben unverändert: (K. Seelbach und Goff Löffler). Nach der Wahl zum 1. Vorsitzenden schlug Walter Brand vor, den bisherigen Präsidenten zum Ehrenvorsitzenden der SKO zu machen, was einstimmig angenommen wurde. Die SKO hat derzeit 412 Mitglieder.. Auch im Schifferrat gab es eine Änderung, nachdem Georg Schollmayer mit 80 Jahren ausschied. Den Posten des Obmanns übernahm Peter Eider. Weitere Mitglieder sind Manfred Ernst, Günter Pivl, Hans Köhler, Dieter Volz. Als Takelwart wurde für die ANITA wieder Dr. Karl-Ludwig Sattler berufen, für die Westwind, die Thomas Seelbach federführend betreute wurde Detlef Ohlemacher gewonnen.

Es wurde nach ständiger Forderung einer zeitgemäßen Satzung, die längere Zeit Bestand haben soll, ein Ausschuß, berufen, der eine neue Fassung Ende 1994 vorlegen wird. Die Segelsaison 1993 lebte davon, daß der gebrochene Mast der ANITA neu gebaut und rechtzeitig fertiggestellt wurde. Jello Rassau und Walter Brand rüsteten die Anita in Schottland aus. Eine große Hilfe war auch Tobias Simon, der beim Bruch dabei war und sich auch in der fremden Werft gut auskannte. Außerdem segelte die "WESTWIND" erstmals unter der Regie der SKO. Soweit das Jahr 1993, mit einem festlichen Ball zum Abschluß auch gesellschaftlich absolut auf der Höhe.

1994 Erstmals wurden neben den ordentlichen Mitgliedern auch die aktiven Mitglieder am 11.11.94 im Favorite Hotel in Mainz zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Mitgliederstand: 434 Mitglieder. 51 ordentliche, 344 aktive und 39 Jugendmitglieder. Es wurde das Problem einer Generalsanierung der Anita nach so vielen Jahrzehnten erörtert. Die theoretische Summe kursiert derzeit mit fast 300 000,-DM. Eine normal nicht zu finanzierende Größe. Was sein muß und was sein kann wird geprüft werden. Dann wird sich auch ein Weg finden. Aus Spenden und Törnkosten all eine geht es jedoch nicht. Die Wahl erbrachte keine Änderungen.

Peter Eider gab den Schifferratsvorsitz und seine Mitwirkung in diesem Kreise auf. Neuer Vorsitzender des Schifferrates wurde Manfred Ernst. Weitere Mitglieder :Hans Köhler, Günter Pivl, Dieter Volz und durch Zuwahl für Peter Eider Dr. Peter Fiegel.

Die von einer Satzungskommission erarbeitete neue Satzung wurde fast einstimmig beschlossen. Die Vorlage des Kassenwartes ergab, daß die Anita einigermaßen über die Runden gekommen ist. Ebenso die Westwind, für deren Auslastung dann doch noch sehr erfolgreich die Trommel geschlagen wurde. Der Wertverlust durch den Zusammenbruch des Marktes ist eine Sache, die wir nur zur Kenntnis nehmen können. Eine Schlußfolgerung (wie Verkauf) wäre nur bei einer Steigerung sinnvoll. Die teilweise etwas entstandene Eskalation durch die verschiedenen Interessengruppen, die naturgemäß entstehen, hier SKO = ANITA, dort Zukunft nur mit 2. Schiff vor allem von den Jüngeren wurde dann sehr einvernehmlich und kameradschaftlich abgehakt. Der Präsident wies vor allem auf die Buchstaben SKO hin, also Kameradschaft, nicht Gegnerschaft. Es war erfreulich, wie so unterschiedliche Leute dann doch an einem Strick ziehen, wenigstens übergeordnet. Die Tagung und das große Fest im Favorite Parkhotel in Mainz war wieder ein großer Erfolg,

- 1995 Mitgliederstand: 49 ordentliche, 352 aktive und 41 Jugendmitglieder.
 In diesem Jahr verstarb unser Gründungsmitglied und langjähriger Schifferratsvorsitzender Georg Schollmayer.
 Das große Thema war wieder die Erhaltung der ANITA. Die Schätzungen über den Aufwand der notwendig ist, gehen von 100 000,- bis 500 000,- DM. Unser Commodore, Jello Rassau, hielt ein leidenschaftliches Plädoyer zugunsten der Segelkameradschaft und der ANITA. Vor dem Hintergrund eines nachlassenden Engagements der Mitglieder stellte er die Frage, ob Investitionen dieser Höhe überhaupt noch durch den Vorstand verantwortet werden können. Schon dieses Jahr konnten sowohl auf der ANITA wie auf der Westwind mehrere Törns nicht besetzt werden. Uns fehlt der Nachwuchs an qualifizierten Schiffsführern. Hier muß durch besonderen Einsatz unserer Schiffsführer der Nachwuchs als Wach- und Schiffsführer herangeführt werden. Interessenten gibt es genug, man darf sie nur nicht enttäuschen. Jello rief alle Mitglieder auf, ihr möglichstes, auch an Spenden, zu tun, damit die ANITA und die SKO eine Zukunft hat.
 Zu dem Thema Überholung der ANITA, incl. Finanzierung, sowie zu einer Satzungsänderung bezüglich der Art der Mitgliedschaft -ordentlich/aktiv- wird auf Beschluß der MV eine außerordentliche MV im ersten Quartal 1996 einberufen.
 Aus dem Vorstand schied Dr. Vera Krisement aus, als 2. Vorsitzender wurde Dr. Peter Fiegel gewählt. Der Schifferrat setzt sich wie folgt zusammen: Manfred Ernst (Vors.), K.F. Grondei, Thomas Seelbach, Ewald Stehlgens, Dieter Volz.
 Das „Blaue Buch“ wurde mit großem Zeitaufwand von Walter Brand völlig überarbeitet und von Manfred Ernst redigiert und auf EDV übernommen. Es wird Anfang 1996 an den entsprechenden Kreis verteilt.
- 1996 Am 2.3.96 fand im Vereinshaus in Walluf entsprechend dem Beschluß der MV 1995 eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.
 Der Vorstand der SKO außer dem Kassenwart tritt zurück. Als neuer Vorstand wird gewählt:
- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender. | Manfred Ernst |
| 2. Vorsitzender: | Dr. K.L. Sattler |
| Schriftführer: | Bernd Peterek |
| Kassenwart | Karl Seelbach |
- Dr. Peter Fiegel ersetzt den freigewordenen Platz von M. Ernst im Schifferrat. Walter Brand wird von der Versammlung zum Ehrenmitglied der SKO ernannt. Die Hauptthemen der Versammlung sind die notwendige Überholung der „ANITA“ und die Ziele des neuen Vorstandes.
 Als seine kurzfristigen Ziele nennt der neue Vorstand: 1. Renovierung der ANITA, um den Fortbestand der SKO zu sichern, 2. Durch klare Konzepte Ruhe innerhalb der SKO zu schaffen, 3. Durch neue Strategien das Potential von Schiffs- und Wachführern mittelfristig zu vergrößern und zu sichern. Es wird beschlossen die ANITA auf der Yachtwerft Glückstadt zu überholen. Die Versammlung gibt dem Vorstand einen Höchstbetrag der Ausgaben von DM 560.000,- vor. Um die Finanzierung zu sichern, soll die WESTWIND verkauft werden. Eine Spendenaktion soll einen Großteil der Kosten aufbringen. Die Mitgliederbeiträge werden verdoppelt.
 Um den Mitgliedern größeres Mitspracherecht zu geben, wird die Möglichkeit geschaffen, daß ein aktives Mitglied nach zweijähriger Mitgliedschaft ordentliches Mitglied mit entsprechendem Stimmrecht werden kann.
 Anfang Juni 96 wird die ANITA in einem spektakulären Straßentransport, der sogar im Fernsehen gezeigt wurde, von Travemünde nach Glückstadt überführt, um dort bis zum Frühjahr 1997 überholt zu werden.

Im Oktober 1996 konnte die WESTWIND für 210.000,- DM verkauft werden.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 96 fand wie zuvor im Favorite-Parkhotel in Mainz statt. Das Hauptthema war natürlich die Renovierung unserer alten Dame ANITA.

Vorstand und Schifferrat blieben unverändert. Zum ersten Mal nach langen Jahren lag ein Törnplan für 1997 schon vor der Versammlung vor. ANITA ist für 1997 voll ausgelastet.

1997 Das Jahr 1997 war dann sehr ereignisreich. Im April wurde ANITA, nachdem sie in der Yachtwerft Glückstadt völlig renoviert worden war, mit einer zünftigen Feier wieder in Dienst gestellt. Die meisten Bolzen, die die Planken mit dem Rumpf verbinden, sind erneuert worden. Das gesamte Überwasserschiff ist steifer gemacht worden. Ein neues Deck wurde verlegt. Ein neues Ruder und der Achtersteven wurden gebaut. Anita erhielt eine völlig neue Elektro-Installation sowie einen Dieselgenerator. Die Werft hatte ein Meisterstück vollbracht. Über die Renovierungsarbeiten wurde ein Videofilm gedreht. Im Sommer wurden 9 Törns gefahren. Die letzten 5 Törns waren eine Kette, die bis nach Grönland ging. Auf der letzten Etappe, zwischen Schottland und Helgoland, wurde die ANITA von einem 1.er Sturm erwischt. Sie kam eine Monstersee nicht hinauf, fiel ins Wellental und die See brach sich über ihr. Das Doghouse wurde zerschlagen, der achtere Lukendeckel wurde weggebrochen, Anker, eine Rettungsinsel und die Gaskiste wurden abgerissen und über Bord gepült. Ein Skylight wurde eingeschlagen und der Besan hatte mehrere Stauchbrüche. Die Crew konnte das Schiff, das sehr viel Wasser übernommen hatte, leerpumpen und unter eigener Kraft Helgoland erreichen. Da schon eine große Rettungsaktion angelaufen war, begleitete der Rettungskreuzer WILHELM KAISEN die ANITA zur Sicherung bis nach Helgoland. ANITA liegt jetzt wieder auf der Yachtwerft Glückstadt, wo ihre Wunden geheilt werden.

Im November war, wie schon in den letzten Jahren, unsere Mitgliederversammlung in Mainz im Favorite - Parkhotel. Karl Seelbach schied nach 25 Jahren als Kassenwart aus dem Vorstand aus. Die Versammlung ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Als neuer Kassenwart wurde Klaus Blumenthal gewählt. Der weitere Vorstand sowie Takelwart und Kartenwart blieben unverändert. Aus dem Schifferrat schied Thomas Seelbach aus. Ted Palm wurde neu in den Schifferrat gewählt. Für 1998 stehen 8 Reisen auf dem Törnplan.

Der Festabend war außerordentlich gut besucht und wurde ein schönes Fest. Am Sonntag morgen wurde der Film über die Renovierung der ANITA gezeigt sowie ein Film, der während der Begleitfahrt von der WILHELM KAISEN aus gedreht wurde. - Ein einmaliges Dokument-

1998 Nach der Reparatur, die uns der Unfall vom Oktober 1997 beschert hatte, kam ANITA im Mai wieder ins Wasser. Wir haben ein neues Deckshaus, was viel besser zu dem Schiff passt. Alle Skylights wurden erneuert. Während der Saison segelte ANITA hauptsächlich in der Ostsee. Ein neuer Schiffsführer (Dr. Eckart Starke) wurde gewonnen.

Die Mitgliederversammlung fand im November wieder im Favorite Park Hotel in Mainz statt, wo wir den **60. Geburtstag** unserer ANITA feierten.

Die Mitgliederversammlung gab der SKO einen eigenen Ständer, somit segelt ANITA in Zukunft unter dem Ständer der SKO.

Eine neue Einrichtung wurde geschaffen, der ANITA FAN-SHOP. Hier werden angeboten: vereinspezifische Kleidung und die bisher geschaffenen Videos. Diese Einrichtung wurde gleich gut angenommen. Für 1999 konnten alle Törns auf der Mitgliederversammlung vergeben werden. Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, daß die ANITA künftig unter eigenem Ständer der SKO segelt. Vorstand wie vorher. Schifferrat: D. Volz, K.F.Grondei, M Lutz, Dr.P.Fiegel, Ted Palm

- 1999 Seit Februar ist die SKO im Internet mit eigener Homepage vertreten. In diesem Sommer wurde in Nord- und Ostsee gesegelt.(7352 sm). Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen neuen jungen Schiffsführer bekommen, Alexander Lutz, der Enkel unseres Gründungsmitgliedes Georg Schollmayer.
- Bei der 11. Internationalen Veteranenregatta vor Laboe segelten zum ersten Mal seit 1939 wieder einmal die alten Zwölfer gegeneinander.(ANITA, FLICA II, OSTWIND, THEA und WESTWIND. ANITA unter Thomas Seelbach belegte hinter FLICA U den zweiten Platz.
- ANITA bekam den „Henry Rasmussen Preis" als schnellstes A&R Schiff und den „Carl Plath Gedächtnispreis" für vorbildliches Fahrtensegeln.
- Winterlager wieder bei der Yachtwerft Glückstadt, wo ANITA in besten Händen ist. Die Mitgliederversammlung im Favorite Parkhotel in Mainz bestätigte den alten Vorstand. In den Schifferrat rückte Dr.Eckart Starke für Ted Palm nach.
- Im Törnplan blieben leider 2 Törns, darunter leider auch ein Jugendtörn, unbesetzt. Das nur langsame Nachwachsen von Schiffsführern ist nach wie vor das große Problem. Mitgliederstand: Gesamt **349**, davon Ordentliche 61, Aktive **262**, Jugend **26**
- Das „Blaue Buch" wurde als 4. Auflage von Manfred Ernst nochmals völlig überarbeitet und kommt in einer zusätzlichen Version als CD-ROM heraus, die allen Mitgliedern zur Verfügung steht. Im November verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Kassenwart Karl Seelbach.
- 2000 Unser Blaues Buch erschien erstmals im Februar als CD-ROM, die nicht nur den Schiffsführern sondern allen zur Verfügung steht.
- ANITA segelte in diesem Sommer 6335 sm. Ein neuer Schiffsführer, Achim Dunker, machte seine Schifferreise.
- Alexander Lutz segelte das Cutty Sark Race bzw die Baltic Sail von Stockholm nach Flensburg. Er erhielt den Sonderpreis der Hounorable Society of Shipmasters für hervorragende Seemannschaft.
- Manfred Ernst segelte zusammen mit W.Brand das Flenburger Klassiker-Festival und belegte den 4. Platz von 10.
- ANITA liegt wieder im Winterlager bei der Yachtwerft Glückstadt.
- Die Mitgliederversammlung im Favorite Parkhotel in Mainz bestätigte den alten Vorstand und den Schifferrat. Der Törnplan wurde erstellt, nur der letzte Törn blieb frei.
- Klaus Langlotz, der seit 14 Jahren unsere Karten und Bücher als Kartenwart hervorragend betreut hatte, gab sein Amt an Dr. Gernot Hess ab
- 2001 ANITA segelte in dieser Saison 8 Reisen mit insgesamt 5.179 sm. Auch dieses Jahr machte ein neuer Skipper, Andreas Neumann, seine Skipperreise. Das Jahr war von drei großen Ereignissen geprägt. Das Flensburg Traditional Festival wurde von Peter Eider gesegelt.. Die ganze Veranstaltung war ein sehr schönes Fest, das jedem, der dabei war, sehr gefallen hat.
- Die Regatten zum 150ten Jubiläum des Americas Cup wurden von Thomas Seelbach mit einer Crew vorwiegend aus dem SCR gesegelt. Sie haben sich wacker gegen eine übermächtige Konkurrenz aus aller Welt geschlagen.
- ANITA war als Blickfang vor dem Eingang der Hanseboot ausgestellt. Das Publikumsinteresse war überwältigend. Sie liegt auch in diesem Winter wieder auf der Yachtwerft Glückstadt Die Mitgliederversammlung im Favorite Parkhotel in Mainz wählte Ernst Weber als Kassenwart in den Vorstand und der Schifferrat wurde bestätigt. Als Pressesprecher wurde Helmut Brücker berufen.Die im letzten Jahr eingeführte eigene Berichtigung unserer Karten hat sich bewährt und wird generell eingeführt. Die Schulung unserer Schiffs- und Wachführer vor Ort auf der ANITA hat gute Ergebnisse gebracht, Die Rate des "Kaputtreparierens ist signifikant zurückgegangen. Mitgliederstand: Gesamt **346**, davon ordentliche 61, aktive **260**, Jugend 25

- 2002 Unsere SKO wurde in diesem Jahr 40 Jahre jung.**
 In diesen 40 Jahren ersegelten unsere Schiffsführer und Crews auf unseren Schiffen und besonders auf der ANITA im Fahrtenwettbewerb der Kreuzerabteilung 120 Medaillen, davon waren 22 Gold, 45 Silber, 53 Bronze -eine stolze Bilanz-. Anita ist das erfolgreichste Schiff und die SKO der erfolgreichste Verein in diesem Wettbewerb
 ANITA segelte in der Saison 11 Reisen mit zusammen 5163 sm. Fast alle Reisen fanden in der Nordsee und besonders in den norwegischen Gewässern statt.
 Auf der Mitgliederversammlung am 8.11. wurde ein neuer Vorstand gewählt. Manfred Ernst gab sein Amt als Präsident in jüngere Hände zumal er seine selbstgestellten Aufgaben, die ANITA zu restaurieren und die SKO selbst zu sanieren als erfüllt betrachtete.
 Die Versammlung ernannte Manfred Ernst für seine Verdienste um die SKO zum Ehrenmitglied. Zum 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung Dr.K.L. Sattler, zum 2. Vorsitzenden Achim Dunker, zum Kassenwart Ernst Weber, zum Schriftführer Andreas Neumann. Zum Takelwart wurde Bernd Schlenzog berufen.
 Das neue Referat Information wurde geschaffen und mit Manfred Ernst besetzt. Hier sind die Redaktion des Blauen Buches, der Internetauftritt sowie die SKO-News angesiedelt. Der Mitgliederbestand zum 1. November: Gesamt: **375** davon Aktive **272**, Ordentliche 62 Jugend und Ähnliche **23**, Korporationen 1
- 2003** ANITA wurde in 14 Reisen in dieser Saison 6227 sm gesegelt. Alle Reisen dieses Jahres fanden in der Ostsee statt. St. Petersburg wurde zwei mal besucht.
 Auch in diesem Jahr waren wieder 2 neue Skipper dabei: Rainer Leisching und Arno Glauner. Die, für die ANITA zur Verfügung stehenden Skipper nehmen langsam zu.
 Im Fahrtenwettbewerb der Kreuzerabteilung des DSV wurden Erich Haider, Tobias Simon und Dr. Eckart Starke jeweils mit einer Bronzeplakette ausgezeichnet.
 Die ordentliche Mitgliederversammlung am 8.11.2003 brachte bei dem Vorstand und dessen Mitarbeitern keine Veränderungen. Der Schifferrat besteht aus:
 K.F. Grondei, Dieter Volz, Dr.Peter Fiegel, Dr. Eckart Starke, Erich Haider.
 Der Mitgliederbestand zum 1. November: Gesamt 353
- 2004** ANITA wurde in 10 Reisen 7210 sm gesegelt. In diesem Jahr wurde eine Atlantik-Runde gesegelt bei der England, Frankreich, Spanien, Portugal, Madeira, die Azoren, Irland, Schottland, Schweden und Dänemark besucht wurden. Ein neuer Skipper - Klaus Detmann machte seine Jungferreise.
 Im Fahrtenwettbewerb der Kreuzerabteilung des DSV errangen Erich Haider Silber, Arno Glauner und Tobias Simon Bronze.
 Die vor 3 Jahren eingeführten "Schnuppertörns" zum Ende der Saison erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Sie haben sich zu einem ausgezeichnetem Instrument der Mitgliederwerbung entwickelt.
 Die Mitgliederversammlung fand, wie schon seit vielen Jahren, im Favorite Parkhotel in Mainz statt. Bei Vorstand und Schifferrat ergaben sich keine Veränderungen. Gisela Grandpierre gab nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit ihr Amt als Betreuerin unseres Fan-Shops ab, Monika Grondei tritt ihre Nachfolge an.
 Der Mitgliederbestand beträgt: 60 ordentliche Mitglieder, 264 aktive Mitglieder, 21 Jugendmitglieder sowie 1 korporatives Mitglied. Gesamtzahl: 346
- 2005** „ANITA“ segelte auf 12 Reisen 4500 sm. Peter Eider besuchte die Sail 2005 in Bremerhaven Thomas Seelbach belegte auf dem Sterling Cup in Flensburg den 3.Platz.
 Zwei neue Skipper machten erfolgreich ihre Schifferreise: Michael Hunsdiek und Jürgen Bähr. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr im Kloster Eberbach im Rheingau statt. Ernst Weber verabschiedete sich aus seinem Amt als Kassenwart. Die Versammlung ernannte ihn für seine Verdienste zum Ehrenmitglied.
 Zum Kassenwart, der auch die Geschäftsstelle der SKO führt, wählte die Versammlung Günter Kirsten.
 Der Mitgliederbestand ist wie folgt:
 59 Ordentliche Mitglieder, 271 Aktive Mitglieder, 18 Jugendmitglieder, 1 Korporatives Mitglied, 1 XXJ-Mitglied (Kinder) Gesamtmitgliederzahl: 350

- 2006 Herausragendes Ereignis dieses Jahres war die "Nordlandkette" der ANITA. Sie führte von Laboe zuerst über Dänemark nach Norwegen, dann mit verschiedenen Zwischenhäfen an der norwegischen Westküste nach Tromsø. Von hier ging es über die Bäreninsel nach Spitzbergen. Die nächste Etappe ging von Spitzbergen über Jan Mayen nach Husavik auf Island. (Für diese Etappe erhielt Achim Dunker den Kronenkompass der SKWB) Da in Akureyri Reparaturen ausgeführt werden mußten, reichte die Zeit nicht mehr um Grönland zu erreichen. ANITA segelte durch die Dänemarkstraße nach Reykjavik. Weiter ging es dann über die Faröer nach Edinburgh in Schottland. Die letzte Etappe sollte durch die Ostsee nach Laboe gehen, doch am Eingang des Skagerrak musste wegen starken Ostwindes nach Helgoland abgedreht werden. Mit einem Schlepp durch den NOK nach Laboe wurde die Kette dann abgeschlossen.
- Ein neuer Skipper (Uli Weih) machte während der Kette seine Schifferreise. Im Fahrtenwettbewerb der KA erhielten Tobias Simon eine Goldene Plakette, Dr. Peter Fiegel eine Bronzene Plakette.
- Die ordentliche Mitgliederversammlung fand wieder im Kloster Eberbach statt. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. Aus dem Schifferrat schied das langjährige Mitglied Dieter Volz aus, für ihn rückte Michael Hunsdiek nach.
- Der Mitgliederbestand ist wie folgt:
53 Ordentliche, 299 Aktive, 23 Jugend, 1 Korporatives, Insgesamt 381 Mitglieder.
- 2007 Im Frühjahr wurde ANITA auf der Yachtwerft Glückstadt Opfer eines Brandanschlages. Die gesamte Pantry brannte aus und das restliche Schiff litt unter Ruß. Schlimmeres konnte nur durch die rechtzeitige Entdeckung des Brandes durch die Crew der "NORDDEUTSCHES VERMÖGEN" verhindert werden. Durch einen bewundernswerten Einsatz der Werft war ANITA im Juni wieder einsatzfähig. Allerdings mussten 4 Törns ausfallen und es entstand ein erheblicher finanzieller Ausfall. ANITA segelte in dieser Saison 4914 sm in der Ostsee. Herausragendes Ereignis war die Teilnahme von Dr. Eckart Starke und seiner jungen Crew am Baltic Tall Ships Race. Sie erhielt den Peter und Simon Crowther Erinnerungspreis als das Schiff, welches am meisten zu den Zielen des Sail Training während eines Rennens beigetragen hat.
- In den Fahrtenwettberben 2006 der Kreuzerabteilung war die SKO wieder erfolgreich. Es erhielten: Andreas Neumann Gold, Achim Dunker Silber und Arno Glauner Bronze. Die Ordentliche Mitgliederversammlung fand im NH Aukamm Hotel in Wiesbaden statt. In einer turbulenten Sitzung wurde ein neuer Vorstand gewählt.
1. Vorsitzender: Hans-Diether von Wehren
2. Vorsitzender: Dr. Peter Fiegel
Kassenwart: Thomas Seelbach
Schriftführer: Klaus Thiessen
Der Schifferrat: K.F. Grondei, Dr. K.L. Sattler, E. Haider, T. Simom, Dr. E. Starke.
Nachdem sich die Wogen einigermaßen gelegt hatten, verlief dann der Festabend doch noch harmonisch.
- 2008 Am 15.3.08 fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung im Mercure-Hotel in Würzburg statt. Der Vorstand wurde neu besetzt.
1. Vorsitzender: Dr. Peter Fiegel
2. Vorsitzender: Karl-Friedrich Grondei
Schriftführer: Thorsten Giesbert
Kassenwart: Mirko Heyne
In den Schifferrat wurde für K.L. Grondei Andreas Neumann gewählt.
Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die endlich auch den Ehrenmitgliedern Stimmrecht gibt.

2008 Dieses Jahr war beherrscht von den Auseinandersetzungen der verschiedenen Gruppierungen innerhalb des Vereins.
Die Jahrestagung fand im NH Aukamm Hotel in Wiesbaden statt. Auf der Mitgliederversammlung wurde wiederum ein neuer Vorstand gewählt.
1. Vorsitzender Dr. Peter Fiegel
2. Vorsitzender Günter Kirsten
3. Kassenwart Christian Mertens
4. Schriftführerin Mechthild Hollstein
Weiterhin wurde ein neuer Schifferrat gewählt.
Tobias Simon (Sprecher), Dr. Eckard Starke, Achim Dunker, Karl-Friedrich Grondeir
Thomas Seelbach
Der Festabend war ausserordentlich schwach besucht (nur 38 Peronen)
ANITA ist in keinem guten Zustand, es sind erhebliche Schäden im Unterwasserbereich und in der Bilge zu beseitigen.
Wegen der Schäden und damit verbundenem Wassereinbruch mussten die Törns im Juli beendet werden und ANITA auf die Werft gebracht werden.
Es wurden nur 2810 sm gesegelt.
In den Fahrten wettbewerben 2007 der Kreuzerabteilung wurden ausgezeichnet:
Dr. Eckhart Starke mit einer Goldplakette und Tobias Simon mit einer Silberplakette.

2009 Am 14. Februar fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung mit dem ausschließlichen Thema der Reparatur der ANITA und deren Finanzierung statt. Günter Kirsten schilderte die bisher erfolgten Arbeiten, die Gutachten der Sachverständigen und den erforderlichen finanziellen Aufwand der Instandsetzungsarbeiten. Dieser beträgt nach ersten Schätzungen 380.000 €. Es wurde beschlossen ein Darlehen bis 100.000 € aufzunehmen. 50.000 € sollten durch den Betrieb einer Charteryacht erlöst werden, was dann aber mangels Interesse nicht zustande kam. Der Rest soll aus Guthaben, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Mitgliederdarlehen zusammenkommen. Anita kann in der Saison 2009 nicht gesegelt werden. Günter Kirsten erklärte, daß, wenn die Finanzierung bis Ende April 2009 nicht gesichert ist, keine andere Lösung bleibt als die SKO zu liquidieren.

Am 7. April ist Jello Rassau, unser allseits verehrter Kommodore und einer der Gründerväter der SKO, im 96 Lebensjahr verstorben. Am Ostersonntag (11.4.) haben wir auf dem Friedhof von Eltville von ihm Abschied genommen. Er wird allen seinen Freunden unvergessen bleiben.

Da die Charterung mangels Interesses nicht zustande kam, sowie das Aufkommen von Spenden und Privatdarlehen zu gering war, wurden diese zurückgezahlt und eine ausserordentliche MV zum 12. September einberufen mit dem einzigen Top "Auflösung der SKO". Nach langen Diskussionen ergab die Abstimmung: 40 Stimmen für und 20 Stimmen gegen die Auflösung. Damit war die lt. Satzung geforderte 3/4 Mehrheit nicht gegeben und die SKO besteht mit allen Problemen weiter.

Am 7. November fand die ordentliche MV im Nh-Aukamm Hotel in Wiesbaden statt. Diese war von einer Mehrheit von extra dazu mobilisierten SCR Mitgliedern beherrscht, die alle, von anderen Gruppen eingebrachten Anträge, abschmetteten. Es wurde ein Vorstand gewählt, mit dem Vorsitzenden Volker Christmann, der ausschließlich aus SCR Mitgliedern bestand, das gleiche galt für alle anderen Ämter.
Wie sich der neue Vorstand die Zukunft der SKO vorstellt gab er in den folgenden Tagen in Rundschreiben bekannt. Törns nur noch in Nord und Ostsee, ein Schwergewicht auf Regatten und ähnlichen Events. Von einer vor der Versammlung vollmundig verkündeten Finanzierungsmöglichkeit der ANITA Erneuerung ist praktisch nichts mehr übrig. Es wurde ein Förderverein gegründet der mit Spenden für die Finanzierung sorgen soll.
Die Folge ist ein massenhafter Austritt von Mitgliedern, die keine Hoffnung mehr für ANITA und die SKO erkennen können. **Es war eine schöne Zeit gewesen.**

2010 Am 20. Februar 2010 wurde die Segelkameradschaft Ostsee e.V. durch den "demokratischen" Beschluß einer extra dazu einberufenen ausserordentlichen Mitgliederversammlung aufgelöst. Dies war nach der a.o. Mv vom 12. September 2009 der zweite Versuch durch SCR-Mitglieder unter Leitung von Volker Christmann dies zu erreichen. Diesmal mußte es gelingen, da viele der als "Auswärtige" geschmähten alten Freunde, die schon seit langem mit den Ideen der SCR Clique nicht einverstanden waren, der SKO den Rücken gekehrt hatten. Die Ideen dieser Leute sollen hier kurz angerissen sein: Restaurierung der ANITA mit Einbau eines Motors sowie Änderung der Takelage wieder in den ursprünglichen Zustand (Sloop). Segeln nur noch in der Ostsee mit Schwerpunkt auf Regatten und ähnlichen Events.

Eine große Tradition, eines in der europäischen Seglerwelt bewunderten Vereins, wurde nach 48 Jahren eines stolzen erfüllten und ereignisreichen Lebens zerstört. Die Freunde der ANITA haben in diesen Jahren in den Fahrtenwettbewerben der Kreuzerabteilung 138 Plaketten gewonnen. Die SKO war damit der erfolgreichste Verein und ANITA das erfolgreichste Schiff in diesen Wettbewerben. Ausserdem wurden noch viele der angesehensten Preise aus der Welt der Fahrtensegler gewonnen. Seit 1962 bis heute wurden auf Schiffen der SKO 415.743 sm (dies ist mehr als der 18-fache Erdumfang und mehr als die Entfernung bis zum Mond) ohne ernste Unfälle oder Verletzungen gesegelt. Eine stolze Bilanz.

Die alten Kameraden und Fahrensleute trauern ihrer SKO nach, mit der Erinnerung an schöne, manchmal auch schwere Stunden, erfolgreiche Reisen, überstandene Stürme und gute Freundschaften.

Diese Erinnerungen kann uns keiner nehmen